

## Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>ERASMUS</b>
<b>Gastuniversität</b>	Maastricht University
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaft
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2012
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Anita Truttmann (anita.truttmann@stud.unilu.ch)

<p><b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben</p>	<p>Der Mobilitätsaufenthalt in Maastricht ist aufgrund verschiedenster Punkte eine riesen Bereicherung. Trotz der Tatsache, dass das Studium sehr anstrengend ist und viel von einem abverlangt, gibt es genügend Möglichkeiten das Ganze aufzulockern. Städte wie Amsterdam, Den Haag, Brüssel, Brügge und Antwerpen sind gut mit dem Zug erreichbar und somit sind Tages- oder Wochenendausflüge eine gute Abwechslung zum Studium. Die wunderschönen Stadt bietet viele Freizeitmöglichkeiten und dadurch das man an einer internationalen Uni ist lernt man tagtäglich viele Leute aus verschiedensten Ländern der Welt kennen.</p>
<p><b>Einreise / Anknft</b> Einreiseformalitäten, Visum</p>	<p>Ich bin von Zürich nach Amsterdam geflogen und von dort aus via Pick-up Service der Universität mit einem Car nach Maastricht gefahren (ca. 3h). Es würde auch die Möglichkeit bestehen mit dem Zug direkt vom Flughafen nach Maastricht zu reisen, wobei zwei- oder dreimal Umsteigen nötig ist. Es ist kein Visum nötig.</p>
<p><b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten</p>	<p>Ich habe ein super Zimmer in einer WG (4 Personen) mitten in der Stadt via Homepage (<a href="http://www.kamernet.nl">www.kamernet.nl</a>) für € 450 pro Monat gefunden.</p>
<p><b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni</p>	<p>Da ich sehr zentral (Uni, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit usw.) gewohnt habe, benutzte ich ausschliesslich mein Fahrrad – a bicycle it's a must!</p>
<p><b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Ich habe in den Semesterferien im Sommer 2012 das ILEC (International Legal English Certificate) in London absolviert. Durch diesen Sprachkurs habe ich sicherlich meinen Fachwortschatz erweitert und das akademische Schreiben verbessern können. Der Einstieg an der Uni mit den fremdsprachigen Vorlesungen wurde mir dadurch bestimmt etwas erleichtert. Eine derartige Vorbereitung wird jedoch von der Uni nicht verlangt. Bereits 4 Monate bevor das Semester anfang musste man sich jedoch schon für die Fächer entscheiden, die man in der ersten Periode (September/Oktober) absolvieren wird. Will man die Kurse bei Beginn des Studiums ändern ist dies mit € 35 Administrationskosten verbunden.</p>
<p><b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Law Faculty der Uni ist zentral in der Innenstadt gelegen und verfügt über kleine Räume für Tutorials (Platz für ca. 20 Personen) sowie grössere Vorlesungssäle (Platz für ca. 200 Personen). Es hat eine kleine Cafeteria, Sitzgruppen und einen wunderschönen Garten (Innenhof). Die Bibliothek ist ca. 7 Gehminuten von der Uni entfernt und sehr modern sowie mit ausreichend Studienplätzen, Kopier- und Druckmöglichkeiten, sog. quiet rooms und einer Cafeteria mit dazugehörigem Shop ausgestattet.</p>

<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Diejenigen Kurse welche ich besucht habe, beinhalteten ausschliesslich internationales und europäisches Recht (European and International Human Rights, International Organizations and Comparative Contract Law). Für diese Fächer habe ich vorgängig von der Universität Luzern eine Anrechnungsbestätigung erhalten.</p> <p>Es gibt zwei Prüfungssessionen welche gerade nach der jeweiligen Periode stattfinden (Ende Oktober und Ende Dezember). Grundsätzlich wird einem keine explizite Prüfungsvorbereitungszeit geboten. Aufgrund des Unterrichtsmodelles (PBL = problem based learning), welches enorme Vorbereitung sowie aktive Teilnahme in den Tutorials („Gruppenübungen“ mit höchstens 10-20 Personen), verlangt, ist man sich quasi die ganze Periode auf die jeweiligen Prüfungen am vorbereiten. Sind die ersten 8 Wochen von Periode 1 vorüber, kommt die Prüfung und dasselbe fängt für die zweite Periode erneut an.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Mobilitätsstelle an der Uni ist sehr kompetent und Fragen werden speditiv beantwortet. Da ich keine grösseren Anliegen hatte und mich nicht in Umständen befunden habe, die eine intensive Zusammenarbeit mit der Mobilitätsstelle erforderten, kann ich zu wenig detailliert darüber berichten.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Lebenskosten sind in Maastricht tiefer als in der Schweiz (vgl. Miete für ein komplettes Zimmer mitten in der Stadt für €450). Nahrungsmittel sind in der Regel auch immer günstiger zu kaufen als in der Schweiz. Zudem besteht eine riesen Auswahl. Jeweils mittwochs und freitags findet auf dem Markt (Platz beim Stadthaus) einen grossen Markt statt. Hier kann man jenste Lebensmittel (v.a. Gemüse, Früchte und Fleisch) sehr frisch und zudem günstiger als im Supermarkt besorgen.</p> <p>Für das Studienmaterial habe in hingegen sehr viel bezahlt – für das ganze Semester ca. €350. Dies vor allem aus folgendem Grund: man braucht immer spezielle Gesetzesausgaben für jedes einzelne Fach und diese Gesetze sind nur käuflich erwerbbar. Ich habe bei der ING Bank ein Konto eingerichtet (kostet ca. €10 für ein halbes Jahr) und dadurch unnötige Transaktionskosten (Bezahlung der Miete, Geldabheben etc.) einsparen können.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Von der Uni aus gibt's jenste kleine Parties und Möglichkeiten sich mit anderen Studenten zu treffen. Vielfach sind diese Treffen in einem der unzähligen kleinen Cafés, Bars oder Restaurants von Maastricht.</p> <p>Es gibt ein super Fitnesscenter (mac sports), welches zusätzlich auch noch Gruppenkurse (bspw. Yoga, Zumba, Bodypump etc.) anbietet. Dort kann man für €140 für 4 Monate ein Abo lösen und hat unbeschränkt die Möglichkeit das ganze Programm zu nutzen – wirklich eine gute Sache!</p> <p>Ich habe neben dem Studium einen Sprachkurs in Holländisch besucht und somit immer einen Abend in der Woche dafür reserviert.</p> <p>Da die Stadt relativ klein und „übersichtlich“ ist, kann man alles super mit dem Fahrrad oder zu Fuss erkunden. Kino, Shoppingmöglichkeiten, Essen, Freizeitangebot – alles in gut erreichbarer Nähe.</p>

**Vergleich Universitäten**

Was ist besser/schlechter an Ihrer  
Gastuniversität als an der Universität  
Luzern

Der massgebliche Unterschied zur Universität Luzern besteht in Unterrichts- und Lernsystem. Man muss unglaublich viel lesen, sich extrem gut vorbereiten für die jeweiligen Tutorials (einmal die Woche à 2h pro Fach), Fragen im Voraus beantworten und dann während dem Treffen die Diskussion leiten. Zusätzlich wird in gewissen Fächern verlangt, dass man Arbeiten schreibt, Präsentationen hält, eine Art Moot Court veranstaltet usw. Aufgrund der beschriebenen Umstände ist man ständig unter Druck und wirklich sehr intensiv am studieren.

Mir persönlich gefällt das Luzerner-Modell besser, da es auch manchmal einige Wochen gibt wo's eher wieder ruhiger zugeht, bevor dann wieder Prüfungen angesagt sind. Da es meiner Ansicht vielmehr eine persönliche Entscheidung ist, wie man sich den Unterricht und das Lernen an der Uni vorstellt, möchte ich die beiden Systeme nicht mit gut oder schlecht bewerten. Ich glaube es ist gut und enorm wichtig, verschiedene Modelle kennenzulernen um so herausfinden zu können, was einem zusagt und wie man am zufriedensten studiert.